

Öffentliche Sitzung
des Verwaltungsausschuss/Eigenbetriebsausschuss/Klima-, Umwelt-, Energie- und
Bauausschuss/Betriebsausschuss für Stadtentwässerung
am Mittwoch, den 22.11.2023
im großen Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 16:46 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

Herr Bürgermeister Julius Mihm

CDU

Herr Stadtrat Johannes Barth

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Herr Stadtrat Martin Bläse

Frau Stadträtin Daniela Dinser

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Thomas Kaiser

Herr Stadtrat Christian Krieg

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

Frau Stadträtin Brigitte Weiß

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Frau Stadträtin Barbara Bijok

Frau Stadträtin Sabine Braun

Herr Stadtrat Markus Hirsch

Herr Stadtrat Thomas Krieg

Herr Stadtrat Karl Miller

Frau Stadträtin Dr. Ina Neufeld

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

SPD

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab

Herr Stadtrat Johannes Zengerle

sozial.ökologisch.links.

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin

Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-Streit

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

FDP/FW

Herr Stadtrat Dr. Peter Vatheuer

Ortsvorsteher

Herr Ortsvorsteher Hans-Peter Wanasek

Verwaltung

Herr Alexander Groll

Herr Gerhard Hackner

Herr Jürgen Musch

Herr Helmut Ott

Herr Dieter Popp

Frau Melanie Seliger

Gast

Frau Stadträtin Christa Kircher-Beißwenger

Herr Thomas Vetter

Abwesend:**CDU**

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

Herr Stadtrat Christof Preiß

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

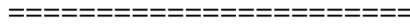
Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Karin Rauscher

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski

Tagesordnung



- 1** Hallenbad
hier: Überschlägige Grobkalkulation Neubau Hallenbad

- 2** Neubau eines Verpflegungs- und Versorgungskiosk mit WC-Anlage, Aussichtsterrasse
und Lagereinheit auf dem Hornberg/ Kaltes Feld, Gemarkung Degenfeld
hier: Einreichung eines Förderantrags zum Tourismusinfrastrukturprogramm 2024 des Landes
Baden-Württemberg
Bezug: Vorlage 186/2023

- 3** Bekanntgaben

- 4** Anfragen
 - 4.1** TSB
 - 4.2** Resilienzzentrum
 - 4.3** Haushalt
 - 4.4** Bundesverfassungsgericht

Erster Bürgermeister Baron begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Hallenbad
hier: Überschlägige Grobkalkulation Neubau Hallenbad
Vorlage: 179/2023/1

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt ausführlich in den Sachverhalt ein. Er beschreibt die bisher unternommenen Schritte und plädiert für den Neubau mit der Variante eines 6x25 m-Becken und 1 bis 2 Lehrschwimmbecken. Es gebe auch die Möglichkeit, die Lehrschwimmbecken mittels Hubtrennwand an das 25 m-Becken anzuschließen. Damit würde die Wasserfläche vergrößert und auch dem Schwimmunterricht der Schulen Rechnung getragen, wofür eine 50m-Bahn zu lang sei. Das DLRG benötige außerdem einen Bereich, der mindestens 3 m tief sei, damit alle Prüfungen abgenommen werden könnten. Um die Fördergelder zu erhalten, müssen die Planungen schnell vergeben werden.

Herr Ernst stellt anhand eine Power-Point-Präsentation mögliche Standorte sowie die Variante einer 6x25 m-Bahn mit anschließenden Lehrschwimmbecken vor, die mittels Hubwand abgetrennt werden können.

Stadtrat Bläse/CDU dankt für die neuen Informationen und spricht sich gegen eine Sanierung des alten Bades aus. Sauna und Gastronomie werden befürwortet und er schlägt eine Planung im Baukastenprinzip vor, um anhand der Finanzen jeweils entsprechend über den nächsten Abschnitt entscheiden zu können. Als Standort wird Seenähe präferiert. Er kritisiert den kalkulierten hohen Abmangel des neuen Bades.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen spricht sich für eine Sanierung des Bades aus und erläutert dies anhand einer Power-Point-Präsentation. Diese könne sich die Stadt in Abschnitten leisten und es gebe bessere Fördermöglichkeiten als beim Neubau. Die Risiken eines Neubaus seien schwer einzuschätzen.

Erster Bürgermeister Baron widerspricht dem. Bei einer Sanierung fürchte er höhere Kosten und es fehlen die Synergieeffekte eines gemeinsamen Standortes mit dem Freibad. Eine begonnene Sanierung müsse der Erfahrung nach auch durchgezogen werden und Mutlangen und Waldstetten hätten mit der Sanierung schlechte Erfahrungen gemacht.

Stadtrat Dr. Beck/SPD berichtet, die Fraktion schwanke bei der Größe des Bades. Die Kosten sieht er als problematisch an und er bittet um konkretere Zahlen zu den Betriebskosten. Er fragt, was konkret in der kommenden Woche beschlossen werden solle.

Erster Bürgermeister Baron verliest die Beschlussvorlage:

1. Die Generalsanierung des Gmünder Hallenbades in der Goethestraße wird nicht weiterverfolgt.
2. Der Gemeinderat stimmt der Planung eines Ersatzneubaus am Standort Bud Spencer Bad zu.
- 3.1 Die Bäderbetriebe Schwäbisch Gmünd GmbH erteilen einen Planungsauftrag (Leistungsphase I – II HOAI) für den Neubau eines Bades in den Varianten: 6 x 25 m-Becken, mit einem oder zwei Lehrschwimmb Becken 6 x 50 m-Becken mit zwei Hubböden und zwei Hubwänden (siehe Anlage 1) Beide Beckenvarianten sollen optional mit einen Tiefwasserbereich von 3,40 Metern geplant werden.
- 3.2. Der Planungsauftrag wird für zwei Standortvarianten entlang dem Schießtalsee (Variante 1 in Anlage 2) sowie entlang der Richard-Bullinger-Straße (Variante 2 in Anlage 2) erteilt.
- 3.3. Der Planungsauftrag beinhaltet jeweils ein Bad mit einem Gastronomie- und einen Saunabereich.

Erster Bürgermeister Baron erläutert, wenn der Gemeinderat der Beschlussvorlage in der kommenden Sitzung zustimme, könne bereits in der darauf folgenden Woche eine Ausschreibung stattfinden. Mit der Fritz-Planung GmbH wurde vereinbart, die Planungen zu einem Preis anzubieten. Das Risiko sei, dass 4 mal die HOAI berechnet würde, sollte ein anderer Anbieter den Zuschlag erhalten.

Herr Arnholdt ergänzt, eine Entscheidung zum Hallenbad stehe erst nächstes Jahr an.

Stadtrat Fritz/s.ö.l. berichtet, die Fraktion spreche sich mehrheitlich für den Neubau aus. Die abschnittsweise Sanierung sei bei einem solch komplexen Bauwerk schwierig. Allerdings stelle sich die Frage der Finanzierung. Hier werde eine konkrete Aussage vor der Entscheidung benötigt. Weiter fragt er nach dem energetischen Standard des Bades.

Erster Bürgermeister Baron entgegnet, eine Aussage zu der Finanzierung sei aktuell nicht möglich, da die Kosten, die Höhe der Zuschüsse und der Erlös für das alte Bad noch nicht bezifferbar seien.

Herr Ernst führt aus, man müsse öffentlich ausschreiben, das Ergebnis sei dabei offen. Die Betriebskosten lägen beim neuen Bad auch wegen der möglichen Abschreibungen so hoch. Bezüglich der energetischen Sanierung werde das Beste, was möglich sei, angestrebt.

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit/FW Frauen befürwortet den Neubau mit einem 6x50 m-Becken, wenn dies finanzierbar sei. Mit einer begehbaren Hubtrennwand seien die Bedenken der Lehrer abgedeckt. Sie schlägt eine dritte Trennwand vor. Als Standort wird der Vorschlag 3 bevorzugt, eventuell auch der Standort 2. Bedenken bezüglich des Sees hat sie nicht. Die Sauna sei entbehrlich. Hier stelle sich auch die Frage, wie viele Räume gebaut würden. Sie schlägt eine Besichtigung der Waldsauna vor.

Erster Bürgermeister Baron weist darauf hin, dass bereits zwei Trennwände ein Novum seien. Zudem sei mit einem Hubboden die Wassertiefe veränderbar. Ein zusätzlicher Trennsteg sei damit nicht nötig. Der Standort 3, mit einem Stelzenbau in den See, sei für die Verwaltung wegen der Belastung für den See keine Option.

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit/FW Frauen entgegnet, der Bau könne wie Schorn-dorf in den See gesetzt werden. Nach Aussage vom Planungsbüro Fritz seien Mehrkosten nicht unbedingt zu erwarten.

Herr Ernst erläutert, der See stehe unter Beobachtung des NABU wegen der Amphibien. Einen Bau in den See sehe er deshalb kritisch. Diese Bedenken habe auch das Planungsbüro geteilt.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd spricht sich ebenfalls für den Ersatzneubau mit Sauna und Gastronomie aus. Sie bringt noch den Wunsch des Jugendgemeinderats nach einer Rutsche ins Gespräch und spricht sich für den Standort zwei aus. Beim ersten Standort würde die Liegewiese am Kinderbereich wegfallen.

Erster Bürgermeister Baron erläutert, dass bei einer neuen Planung evtl. auch der Kinderbereich verlegt werde. Die Rutsche werde nicht konkret eingeplant. Das hänge davon ab, ob man sie sich leisten könne.

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW begrüßt die Planungen. Mehr Wasserfläche sei sehr wichtig.

Stadtrat Krieg/Bündnis 90/Die Grünen sieht die Auswirkungen auf den See bei der Variante zwei nicht als gravierend an. Er fragt, ob der steuerliche Querverbund mit dem BHKW im neuen Hallenbad auch bestehe.

Herr Ernst antwortet, dies sei noch offen. Das hänge von der Gesetzgebung ab.

Stadtrat Fritz/s.ö.L. spricht nochmals eine mögliche Verlegung des Kinderbereichs des Freibads an. Dies verursache Mehrkosten.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dieser Überlegung wolle man sich nicht versperren. Aktuell sei offen, wie die künftige Gestaltung aussehe.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen spricht den Zuschuss zur Sanierung des Schießtalsees an und fragt, ob bei einem Eingriff in den See dieser zurückgezahlt werden müsse.

Erster Bürgermeister Baron dankt für den Hinweis, dieser Aspekt sei bisher nicht bedacht worden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40, Stadtwerke
nachrichtlich an Amt:

**zu 2 Neubau eines Verpflegungs- und Versorgungskiosk mit WC-Anlage, Aussichtsterrasse
und Lagereinheit auf dem Hornberg/ Kaltes Feld, Gemarkung Degenfeld
hier: Einreichung eines Förderantrags zum Tourismusinfrastrukturprogramm
2024 des Landes Baden-Württemberg**

Bezug: Vorlage 186/2023
Vorlage: 186/2023/1

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, der Baubeschluss sei Voraussetzung für die Vergabe der Fördergelder und müsse deshalb vor dem Haushaltsbeschluss gefasst werden. Seitens des Zuschussgebers sei eine andere Formulierung im Antrag gefordert.

Stadträtin Feuerle/CDU merkt an, der Sachverhalt wurde bereits diskutiert. Die WC-Anlage sei für den Tourismus unabdingbar. Der Kiosk passe zu dem gewünschten sanften Tourismus auf dem Hornberg und sie bitte um Zustimmung.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen kritisiert die Vorgehensweise, den Baubeschluss vor dem Haushaltsbeschluss zu fassen. Seine Fraktion sei weiterhin dafür, der Beschluss müsse aber unter Vorbehalt des Haushaltsbeschlusses stehen.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, der Fördergeber verlange den Durchführungsbeschluss. Wenn die Fördermittel bewilligt werden, müsse die Maßnahme anschließend auch durchgeführt werden. Ohne neue Formulierung des Antrags befürchte er, dass der Antrag abgelehnt werde. Sollten die Fördermittel nicht kommen, müsse neu entschieden werden.

Herr Hackner ergänzt, der Fördergeber wolle, dass die bewilligten Fördermittel auch abfließen, deshalb werde so vorgegangen.

Stadtrat Dr. Vatheuer/FPD/FW fordert ein tragbares Betreiberkonzept für den Kiosk und regt an, private Investoren für den Kiosk zu suchen, die einen Teil der Kosten tragen.

Stadtrat Bläse/CDU hat Sorge, ob der Ablauf klappt. Der Kiosk habe sicherlich nicht täglich geöffnet, die WC's sollten dagegen immer offen sein. Zudem seien die Kosten sehr hoch und er regt an, den Standard zu überprüfen.

Herr Hackner merkt an, dass die Kosten für den Antrag maximal ausgeschöpft wurden. Reduzieren könne man immer noch.

Herr Herrmann erläutert, das Betreiberkonzept sei Kern des Antrags. Ähnliche Konzepte gebe es im Himmelsgarten mit guten Erfahrungen.

Stadtrat Dr. Benk/s.ö.l. fordert ein Betreiberkonzept und kann unter Vorbehalt der Genehmigung der Mittel im Doppelhaushalt 2024/2025 dem Antrag zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Durchführungsbeschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt und die Planungen zum Neubauvorhaben eines Verpflegungs- und Versorgungskiosk mit WC-

Anlage, Aussichtsterrasse und Lagereinheit auf dem Hornberg/ Kaltes Feld, Gemarkung Degenfeld gemäß der Antragsbegründung der Vorlage 186/2023 und der Projektbeschreibung, durchzuführen und umzusetzen.

2. Die Durchführung des Projekts erfolgt unter dem Vorbehalt der Bewilligung der beantragten Fördermittel aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm 2024 des Landes Baden-Württemberg in Höhe von voraussichtlich ca. 103.583,25 €. Sollten die beantragten Fördermittel nicht bewilligt werden, wird der Sachverhalt und das weitere Vorgehen in den städtischen Gremien nochmals neu behandelt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 2.2
nachrichtlich an Amt:

zu 3 **Bekanntgaben**

Protokoll:

Keine.

zu 4 **Anfragen**

zu 4.1 **TSB**

Protokoll:

Stadtrat Fritz/s.ö.l. fragt, ob es bereits Gespräche mit dem neuen Vorstand des TSB gegeben habe und ob die Stadtverwaltung Kenntnis davon hatte, dass es bezüglich des Grundstücksverkaufs ein höheres Angebot gegeben habe.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, an dem Verkauf sei die Stadt nicht beteiligt gewesen. Er habe darüber keine Kenntnis. Dem neuen Vorstand habe man gratuliert. Dieser müsse sich nun konstituieren und anschließend strebe man ein Treffen an. Auf Arbeitsebene sei die Zusammenarbeit weiterhin gut.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

zu 4.2 Resilienzzentrum

Protokoll:

Stadtrat Krieg/CDU begrüßt, dass Sirenen auf öffentlichen Gebäuden installiert wurden und erkundigt sich nach dem Resilienzzentrum Ostalb. Er fragt, ob dieses der Stadtverwaltung bekannt und eine Vorstellung der Arbeit möglich sei.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, gerne könne man Frau Weber vom Resilienzzentrum Ostalb einladen, damit diese ihre Arbeit im Gremium vorstellt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30
nachrichtlich an Amt:

zu 4.3 Haushalt

Protokoll:

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob die Gelder im Haushalt für Wasserspiele in der Innenstadt an die genannten Maßnahmen gebunden seien und wo er die Maßnahmen zur Baumpflanzung in der Innenstadt finde

Erster Bürgermeister Baron antwortet, Maßnahmen könnten im Haushaltsvollzug umgeschichtet werden. Bezüglich der anderen Frage müsse er erst nachschauen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 4.4 Bundesverfassungsgericht

Protokoll:

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd fragt, ob Auswirkungen des Bundesverfassungsgerichtsurteils auf Länder und Kommunen bekannt seien.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, hier sei noch nichts bekannt. Auswirkungen auf Bundesfördermittel bleiben abzuwarten.

Für die Richtigkeit!

Den
Erster Bürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat: